

Der neue Nachbarschaftstreff für Waren/West WOGEWA mit neuen Ideen - für das Wohlfühlen in der Müritzstadt



Der neue Nachbarschaftstreff wird in unmittelbarer Nähe des Hortzentrums Waren/West entstehen. Hier sehen Sie bereits eine Ansicht des Warener Architekten Christian Klein, Oceanarchitects. Die Kubatur wurde bewusst in runden Formen gewählt.

Foto: oceanarchitects

Waren (gk). Unter dem einstigen Arbeitstitel „Schmetterlingshaus“ schreitet die WOGEWA mit ihrem anvisierten neuen Projekt in die Ausführungsphase. Geschäftsführer Martin Wiechers stellte zusammen mit Christian Klein den nächsten ehrgeizigen und architektonisch anspruchsvollen Bau vor. „Uns fehlte nach wie vor ein soziales Zentrum“, so Wiechers. Der Bauplatz befindet sich neben dem Hortzentrum Waren/West und ist

zudem an exponierter Lage. Waren/West ist für die WOGEWA das Areal mit den meisten Vermietungen. „Wir wollen dieses neue Haus allen zur Verfügung stellen. Dazu gehören unter anderem auch Vereine und Verbände wie der Behindertenverband Müritz“, führt er weiter aus. Noch in diesem Jahr ab November starten die Bauarbeiten mit einem Gesamtumfang in Höhe von 795.000 Euro, mit 250.000 Euro Fördermitteln. Es ist vor allem dem

Landtagsabgeordneten Rudolf Borcherdt zu verdanken, dass dieses Vorhaben umgesetzt werden kann. Er öffnete in Schwerin die Türen. Auch die Stadt Waren ist finanziell mit von der Partie. Mit dem neuen Nachbarschaftstreff werden vielfältige soziale Beziehungen geknüpft. Er soll als Anlaufpunkt zum Beispiel für Alleinerziehende genauso ein familiärer Ort werden wie für die Ausübung des Ehrenamtes und natürlich kann man auch Skat oder anderes spielen. Selbst an individuelle Beratungen für Familien ist gedacht worden. Um das alles im wahrsten Sinne des Wortes unter einen Hut zu bekommen, hat sich der Architekt einiges einfallen lassen. Um die in der Umgebung befindliche Platten-

bauweise optisch aufzubrechen, wurden runde Kubaturen gewählt. Auch die schlanken Fensterelemente verstärken die gewollt weiche Fassade. Die vier „Bauflügel“ kann man auch als Kompass bezeichnen. In dem Gebäude selbst sind große Raumflächen entstanden, die individuell nutzbar sind und auf entsprechende Anforderungen gezielt nutzbar sind. Mit immerhin 187 Quadratmetern Fläche entsteht so auch ein „Marktplatz“ in der Mitte des Hauses. Eine Aktionswand stellt das Herzstück dar. Dieses neue multifunktionelle Haus bietet sogar für Vorträge 100 Sitzplätze. Ausstellungen und Galerieeröffnungen sind genauso angedacht wie Räume für Musiker. Aufgrund des individuellen nutzbaren Raumkonzeptes kann man nicht alles beschreiben, aber eines ist klar - tolles Funktionskonzept gepaart mit einer neuen charaktervollen Architektur mit maximaler Offenheit, viel natürliches Licht und vieles mehr. „Wir wollen einfach deutlich machen, dass Wohnen mehr ist als bisher“, freut sich Martin Wiechers. Die Mieter und auch andere erhalten somit einen neuen zentralen Anlaufpunkt. Sei es die Kaffeegrunde oder Mütter mit ihren Kindern, die sich hier treffen können - ein beeindruckendes Konzept mit vielen Ideen. Die WOGEWA finanziert eine Diplom-Pädagogin, die dann die Fäden fest in der Hand haben soll. Doch zunächst regieren die Handwerker, um die Planungen umzusetzen. So kann man nur sagen „Nichts ist unmöglich.“ Dank des Engagements der WOGEWA, der klugen Planung und dem Land. Es wird ein generationsübergreifendes Haus sein, das sich schnell mit Leben füllt.